



UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE
WOHNSTADT

Erlebnishaus Eschborn

Treffpunkt der Generationen





Wo sich Vielfalt begegnet

» *„Vielfalt“ ist die zentrale Botschaft des Erlebnishauses: Vielfalt der Generationen, Vielfalt der Lebensformen – und vielfältige Möglichkeiten der sozialen, solidari-schen Selbstorganisation gemeinsamer Lebenswelten.*

Genau diesem Zweck – dem gemeinsa-men Erleben der Kulturen, der Begegnung von Menschen unterschiedlichsten Alters, der Entdeckung gemeinsamer Interessen – dient das Erlebnishaus Eschborn. Es folgt der städtebaulichen Leitidee, im Baugebiet „Rödelheimer Weg“ einen zentralen genera-tionenübergreifenden Treffpunkt für bereits ansässige oder neu zureisende Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. Damit übernimmt die Kommune eine wichtige inhaltliche und städtebauliche Aufgabe, die ursprünglich

durch kirchliche Gemeindezentren erfüllt wurde. Vereine, Verbände und Organisatio-nen haben in der Begegnungsstätte ihren neuen Mittelpunkt gefunden. Im Erlebnishaus vernetzen sich die Angebote des Senioren-treffs der Ökumenischen Zentralstation der Evangelischen Kirche Eschborn und der selbst organisierten Krabbelstube, einer behinderten-gerechten Kindertagesstätte, Jugendgruppen oder auch dem Verein Netzwerk Eschborner Tagesbetreuung. Das Erlebnishaus Eschborn ist generationenübergreifend im besten Sinne.





Durchdachtes Konzept – Reminiszenzen inklusive

Die durchdachte Konzeption begünstigt die lockere Begegnung ebenso wie die konzentrierte Gruppenarbeit. Die Hausreihen umranden den Begegnungshof – den zentralen Treffpunkt der Generationen im Neubaugebiet.

Alt und Jung verbinden: Diesen Anspruch untermauert auch das architektonische Konzept des Erlebnishauses. Es steht für Funktionalität, flexible Nutzung, zweckmäßige Grundrisse, ganzheitliche Energiekonzeption – und ist doch mit vielerlei Details eine Reminiszenz an die Architektur des unmittelbaren Umfelds.

Das Klinkermauerwerk steht bei öffentlichen Gebäuden der Kleinstadt in guter Tradition; die Hausflügel nehmen die Richtungen der umliegenden Gebäude auf und interpretieren die gegenüberliegende Reihenhausbebauung. Es wurde bewusst kein Fremdkörper geschaffen, sondern ein organischer Mittelpunkt

Zwei Flügel voller Leben

» *Doch nicht nur die Architektur, auch die Technik hat es in sich.*

Der pultbedachte Kinderflügel im Süd-Osten besteht aus zwei Hausreihen. Die Kindertagesstätte für 60 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren erstreckt sich auf drei Splitlevel-Häuser mit vier Ebenen. Eines der Häuser ist mit einem Aufzug barrierefrei ausgestattet. Die andere Hausreihe umfasst Krabbelstube und Hausmeisterhaus. Im Gelenk der beiden Hausreihen befindet sich als Schwelle zwischen Innen und Außen das verglaste Foyer des Kindergartens, von dem die Gruppenbereiche kreuzgangartig erschlossen werden. Der Mehrzweckflügel, ebenfalls pultbedacht, enthält zwei großzügige Mehrzweckräume, die sich flexibel

kombinieren lassen, ferner einen Raum für Senioren, der wegen der angegliederten Teeküche auch als Café betrieben werden kann, sowie Gruppenräume für Jugendliche.

Das Gebäude ist hoch wärmedämmend. In das ganzheitliche Energiekonzept sind Solarkollektoren für die Warmwassererzeugung ebenso integriert wie eine intelligente Brauchwassernutzung.



Vielfältiges Wachstum benötigt aktives Miteinander. Dies war die Herausforderung für die Stadt Eschborn, die sich rasant zum international begehrten Gewerbestandort und attraktiven Wohngebiet im Rhein-Main-Gebiet entwickelt hat und stetig weiter wächst. Als Treffpunkt von Menschen unterschiedlicher Interessen, Kulturen und Generationen entstand so das Erlebnishaus Eschborn. Das durchdachte bauliche Konzept bietet Raum zur Konzentration und Vernetzung gemeinschaftlicher Aktivitäten.

Daten und Fakten

ZIEL:	Generationen- und kulturübergreifender Treffpunkt
BAUHERR,	Stadt Eschborn
ENTWICKLUNG, PLANUNG REALISIERUNG UND MANAGEMENT:	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
LAGE:	Odenwaldstraße 22-24, 65760 Eschborn
ABLAUF:	Beschluss zur Beauftragung der Nassauischen Heimstätte als Generalplaner: November 2000 Entwurfsvorlage und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung: Januar 2001 Baugenehmigung: August 2001 Spatenstich: September 2001 Fertigstellung: September 2002 Einweihung: November 2002
NUTZUNGSFLÄCHEN:	Kindertagesstätte 571,91 m ² Hausmeister/Krabbelstube/Büro 251,83 m ² Mehrzweckräume/Senioren 286,12 m ² Jugendräume 276,41 m ²
KOSTEN:	ca. 4,9 Mio. EUR
AUSZEICHNUNG:	Ausgewählt für den Tag der Architektur 2003

Ihre Ansprechpartner:

Reimund Kaleve
Tel. 069 6069-1421
Fax 069 6069-1413
reimund.kaleve@naheimst.de

Franz Behringer
Tel. 069 6069-1474
Fax 069 6069-1518
franz.behringer@naheimst.de

Kontakt:

Nassauische Heimstätte
Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Schaumainkai 47
60596 Frankfurt am Main

www.naheimst.de